

Abenteuer Vorlesen!

Wenn ich heute ein kleiner Junge wäre, hätte das Berliner Vorleseprojekt auch mir das Abenteuer Vorlesen schmackhaft machen können. (Cem Özdemir)

Abenteuer Vorlesen heißt der Titel des Buches, das ich meinen lieben Lesern in diesem Artikel vorstellen möchte. Damit will ich besonders die Eltern anregen, ihre Kinder zu unterstützen, als Zuhörer an dem Vorleseprojekt teilzunehmen. Vor allem aber soll dieses Buch Wegweiser für Initiativen sein, welche die Sprachkompetenz der Kinder verbessern sollen. Es gibt viele türkische Vereine, die gute Arbeit für die türkischen Immigranten leisten. Diese können sich zur Aufgabe machen, in Veranstaltungen die sprachliche Förderung mit dem Ziel einer besseren Integration zu gewährleisten. Dieses Buch ist als Anregung und Anleitung dazu sehr geeignet.

Die Idee wurde aus den Vereinigten Staaten von Amerika übernommen, einem Land in dem es in manchen Bevölkerungsgruppen auch Bildungs- und Sprachdefizite gibt. Die Gründerin des Vereins Lesewelt e.V. in Berlin, Carmen Stürzel hatte das Vorleseprojekt während einer USA-Reise kennen gelernt. Als sie bei einem Wettbewerb der Körber-Stiftung Transatlantische Ideen für ihre Vorstellungen einen Hauptpreis gewann, hatte sie beschlossen den Vorleseverein zu gründen. Inzwischen gibt es viele freiwillige Vorleser und Vorleserinnen in über zwanzig Büchereien in Berlin. Insbesondere kann mit diesem Projekt vielen Kindern aus benachteiligten Familien der Zugang zu Büchern erleichtert werden.

Ich erinnere mich daran, wie ich den Eltern meiner Schüler bei einer Veranstaltung sagte: "Bitte, liebe Eltern, tun Sie so als ob Sie lesen, nehmen Sie

Bücher in die Hand, falls Sie selbst nicht lesen (können). Die Kinder brauchen Vorbilder."



Das Projekt "Vorlesen" wurde vom Cem Özdemir (MdB, Sozialpädagoge und Erzieher) gefördert. Er war einer der Ersten, die den Verein Lesewelt e.V. durch Vorlesen unterstützten. Seine kleinen Zuhörer sollten begeistert gewesen sein.

Meine eigenen Erfahrungen habe ich häufig in Artikeln in der Zeitschrift Merhaba beschrieben und erwähnt, dass Vorlesen Schüler sprachlich fördert und ans Lesen heranführt. Nicht erst seitdem die PISA-Studien die deutsche Bildungslandschaft erschüttert hat, sondern schon seit den 70er Jahren habe ich als Lehrerin meine Schüler schon in der

İlter GÖZKAYA-HOLZHEY
Lehrerin/Öğretmen
eMail: IlterGH@t-online.de



ersten Klasse auf das Vorhandensein von Büchereien aufmerksam gemacht.

Ein Tag in der Woche hieß Büchereitag, an dem wir in die schuleigene Bibliothek gingen. Es gab immer eine nette Bibliothekarin, die meinen Schülern vorlas. Die Schüler hatten ihre Bücher mit denen anderer Klassenkameraden ausgetauscht. An jedem Tag durfte dann ein Schüler aus dem Buch vorlesen, das er selbst gerade las. Von den dritten Klassen an habe ich aus den Büchern z.B. von Kemal Kurt vorgelesen.

Allen interessierten Lesern, Eltern aber auch den Vereinen empfehle ich dieses Buch Abenteuer Vorlesen, Ein Wegweiser für Initiativen (*) zu beachten. Vielleicht werden manche selbst vorlesen, Vereine werden initiativ zur Einrichtung von Vorlesegruppen.

In diesem Buch erfahren sie, wie man vorliest, wie Freiwillige gewonnen werden können, um vorzulesen, wie solche Initiativen organisiert werden können. Das alles weckt Lust auf Vorlesen.

Liebe Eltern, ergreift die Möglichkeit, Eure Kinder optimal zu fördern, deren künftiges Wohlergehen liegt auch in Eurer Hand. Von den Vereinen erhoffe ich mir mehr Zukunftsorientiertheit und weniger Rückschau im Interesse unserer Kinder.

(*) edition Körber-Stiftung, Hamburg 2002, ISBN 3-89684-036-3
Kontaktadressen: S.202, Körberstiftung, S. 192, Lesewelt e.V. u.a.